

Das Ende der Kreuzfahrerstaaten im Nahen Osten und kulturelle Folgen der Kreuzzüge

Zwar konnten sich die Kreuzfahrerstaaten auf Dauer nicht halten, doch die kulturellen Folgen blieben. Wie gingen die Kreuzfahrerstaaten unter und welche kulturellen Folgen hatten die Kreuzzüge für Europa?

0 1 3 2

Arabische Ziffern

Basiswissentext:

1291 eroberten die islamischen Mamelucken die letzte christliche Bastion in Palästina: Akkon. Zypern bestand weiter, die Johanniter zogen sich auf die Insel Rhodos zurück, nach deren Eroberung 1523 nach Malta. Der Deutsche Orden beherrschte später Ostpreußen und das Gebiet des heutigen Litauen, Lettland und Estland (Deutschordensstaat). Die Templer wurden später vom französischen König aufgelöst. Die italienischen Seestädte gewannen in der Zeit der Kreuzzüge sehr an Bedeutung und konnten diese bis zum Zeitalter der Entdeckungen bewahren.

Link:

Audio [Das Ende der Kreuzfahrerstaaten im Nahen Osten und kulturelle Folgen der Kreuzzüge](#), 01:42 min, 401 KB

Die "Begegnung" mit der Kultur des Islam und der Kultur von Byzanz führte zu einem kulturellen Aufschwung in Europa. Das Rittertum als Lebensform und Ideal nahm einen Aufschwung, man verfeinerte seine Sitten, der Bau von Kirchen, Palästen und militärischen Anlagen erhielt einen Anstoß, Wissen und Bildung erweiterten sich. Die Begriffe "Algebra" oder "Ziffer" kommen z.B. aus dem Arabischen. Arabische Philosophen vermittelten u.a. griechisch-antikes Gedankengut (Aristoteles) und beeinflussten damit die Theologie (Thomas von Aquin). Insbesondere auch Sizilien (Palermo) und Spanien waren Zentren des kulturellen Austauschs.

Aufgaben:

1 – *Basisfrage*: Wie gingen die Kreuzfahrerstaaten unter?

2 – *Basisfrage*: Welche kulturellen Folgen hatten die Kreuzzüge für Europa?

© geschichtszentrum.de